

CDU-Kreistagsfraktion · Valkenburger Str. 45 · 52525 Heinsberg

An den
Vorsitzenden des Schulausschusses
Herrn Ralf Derichs
Theodor-Heuss-Str. 21

41812 Erkelenz

Geschäftsstelle: Zimmer 117
Telefon: 0 24 52 / 13 – 17 10
Telefax: 0 24 52 / 13 – 17 15
E-Mail: CDU-Fraktion@kreis-heinsberg.de

Datum: 15.09.2010

z. K.:

SPD-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/GRÜNE
FDP-Fraktion
Fraktion UB-UWG
Fraktion Die Linke

Antrag gem. § 5 GeschO zur Beratung in der nächsten Sitzung des Schulausschusses; Teilnahme am Interreg-IV-Projekt „Lingua-Cluster“

Sehr geehrter Herr Derichs,

Europa ist einig, die Grenzen sind weg, und auch bei unseren „Grenzgemeinden“ im Kreis Heinsberg gibt es bereits eine Reihe von Beispielen, welche Vorteile die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bieten kann. Ob bei der Jobsuche oder umgekehrt bei der Suche nach qualifiziertem Personal; die Arbeits-, aber auch die Absatzmärkte in den jeweiligen Grenzgebieten könnten jedoch noch lebendiger werden, wenn es eine größere Sensibilität für die Kulturen und Sprachen der Nachbarn gäbe und die „Grenzen in den Köpfen“ ebenfalls vollständig beseitigt wären.

All diese Grundgedanken wurden im Rahmen des Interreg IV-Projektes „Lingua-Cluster“ aufgegriffen. Hauptaspekt ist die Förderung der wechselseitigen Sprach- und Kulturkompetenz, die jedoch auch an den meisten Schulen in der Region leider noch eine eher untergeordnete Rolle spielt. Dies aber als Chance zu begreifen bzw. dieses Grundverständnis zu vermitteln, muss nach Auffassung der CDU-Kreistagsfraktion frühestmöglich, also bereits im Kinder- und Jugendalter geschehen. Dementsprechend sollten erste Ansatzpunkte bereits im Grundschulalter erfolgen.

Die CDU-Fraktion begrüßt es daher, dass das Interreg IV-Projektes „Lingua-Cluster“ in den Schulleiterkonferenzen der Grundschulen vorgestellt wird (04.10.10: Hückelhoven/Erkelenz, 05.10.10: Heinsberg/Wassenberg/Wegberg, 06.10.10: Übach-Palenberg/Geilenkirchen und Selfkant/Gangelt/Waldfeucht).

Die Angebotspalette des Projektes reicht von grenzüberschreitender schulischer Zusammenarbeit, Vermittlung und Förderung von Praktika im Nachbarland, Schulung, Weiterbildung und Vernetzung der Lehrkräfte bis hin zu außerschulischem und informellem Lernen in verschiedenen Formen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Insgesamt sieht die CDU-Kreistagsfraktion daher in diesem Projekt eine Menge an positivem Potential, nicht nur für den Grundschulbereich. Die beteiligten jungen Menschen können bereits im Schulalltag aktiv erfahren, dass sie in Grenznähe leben, welche Vorzüge dieser Lebensraum Grenzland zu bieten hat und welche Chancen sich hier mit Blick auf den persönlichen Horizont, aber nicht zuletzt auch für die spätere Karriere bieten.

Wir unterstellen daher, dass die Vorstellung des Projekts bereits in den Schulleiterkonferenzen der Grundschulen insgesamt auf eine positive Resonanz stoßen wird und *beantragen* daher wie folgt zu beschließen:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten der Teilnahme am Interreg-IV-Projekt „Lingua-Cluster“ mit der zuständigen Stelle der Regio Aachen e.V. abzusprechen und umzusetzen.**
- 2. Dabei sind möglichst nicht nur die Grundschulen, sondern auch die weiterführenden Schulen des Kreises (insbesondere also Berufskollegs und Kreisgymnasium) in die Überlegungen einzubeziehen.**
- 3. Darüber hinaus trägt die Verwaltung durch Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Kommunalverwaltungen Sorge dafür, dass alle weiteren Schulen im Kreisgebiet (kommunale Trägerschaft) im Sinne einer Empfehlung durch den Kreis über das Interreg-IV-Projekt „Lingua-Cluster“ informiert werden.**

Mit freundlichem Gruß



Norbert Reyans
Fraktionsvorsitzender